

Abstimmungen

Abstimmungen Bezirke	Klima- und Innovationsgesetz		OECD/G20- Mindestbesteuerung		Covid-19-Gesetz		Naturhistorisches Museum Freiburg	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Saane	18396	7373	21161	4269	17401	8194	20576	4934
Sense	6738	5772	9408	2899	7449	5036	7648	4362
Greyerz	7600	5134	10108	2361	7179	5428	8867	3564
See	5788	4265	7856	2066	6124	3878	6158	3334
Glane	3004	2773	4444	1193	3062	2676	3770	1826
Broye	4465	3415	6141	1598	4390	3449	5158	2469
Vivisbach	2763	1883	3720	880	2575	2016	3166	1302
Ausland-CH	1623	386	1783	229	1412	580	1712	166
Total	50377	31001	64621	15495	49592	31257	57055	21957
Kanton in %	61.90	38.10	80.66	19.34	61.34	38.66	72.21	27.79

Abstimmungen Sensebezirk	Klima- und Innovationsgesetz		OECD/G20- Mindestbesteuerung		Covid-19-Gesetz		Naturhistorisches Museum Freiburg	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Bösingen	568	474	806	216	661	381	647	309
Brünisried	79	101	136	41	94	86	95	75
Düdingen	1563	961	1979	493	1674	807	1642	744
Giffers	178	237	292	118	222	190	246	158
Heitenried	228	203	329	92	224	202	231	174
Plaffeien	388	615	651	305	487	538	498	433
Plasselb	109	170	192	77	129	153	146	127
Rechthalten	162	149	224	85	146	167	202	97
Schmitten	810	460	979	269	842	422	832	365
St. Silvester	85	203	186	91	112	177	111	169
St. Ursen	218	169	308	72	216	170	263	111
Tafers	1023	849	1472	431	1172	724	1280	711
Tentlingen	169	218	278	104	206	176	258	118
Ueberstorf	371	390	568	172	411	345	375	327
Wünnewil-Flamatt	787	573	1008	333	853	498	822	444
Total	6738	5772	9408	2899	7449	5036	7648	4362
Jaun	57	179	155	78	57	177	88	123

Abstimmungen Seebezirk	Klima- und Innovationsgesetz		OECD/G20- Mindestbesteuerung		Covid-19-Gesetz		Naturhistorisches Museum Freiburg	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Gurwolf	179	136	257	55	194	121	215	83
Courtepin	584	459	840	195	624	425	744	279
Cressier	181	85	220	46	161	105	197	62
Fräschels	93	86	135	42	112	64	89	73
Greng	35	37	52	21	35	38	32	33
Gurmels	652	591	951	285	738	504	754	418
Kerzers	640	543	899	250	729	442	637	466
Kleinbödingen	110	124	173	56	120	110	132	84
Merlach	149	57	162	36	150	51	133	67
Misery-Courtion	212	179	294	90	212	173	270	108
Mont-Vully	789	473	1021	230	779	468	845	320
Muntelier	250	116	306	57	270	99	231	116
Murten	1625	1039	2080	548	1666	980	1614	907
Ried	195	212	303	102	220	189	172	203
Ulmiz	94	128	163	53	114	109	93	115
Total	5788	4265	7856	2066	6124	3878	6158	3334

Abstimmungen Grossfreiburg	Klima- und Innovationsgesetz		OECD/G20- Mindestbesteuerung		Covid-19-Gesetz		Naturhistorisches Museum Freiburg	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Avry	348	187	447	88	364	140	403	122
Belfaux	497	227	586	124	476	236	544	164
Corminboeuf	603	270	731	142	606	260	701	174
Freiburg	6738	1772	6758	1546	6059	2291	7012	1286
Givisiez	407	208	501	102	374	233	496	115
Granges-Paccot	457	225	563	112	455	221	538	126
Marly	1660	565	1856	340	1601	581	1783	410
Matran	304	129	375	56	321	118	382	63
Villars-sur-Glâne	2148	591	2349	439	2053	846	2381	439
Total Saanebezirk	71.39	28.61	83.21	16.79	67.99	32.01	80.66	19.34



Die Freiburger Staatsräte Didier Castella (FDP), Sylvie Bonvin-Sansonnens (Grüne) und Jean-François Steiert (SP) waren über die Ergebnisse der Abstimmungen erfreut. Bild Marc Reidy

Klares Ja zum Klimagesetz

Glücklich und erleichtert zeigten sich die Freiburger Unterstützerinnen und Unterstützer des Klimagesetzes über die Zustimmung in allen Bezirken.

Jean-Michel Wirtz

FREIBURG Mit einem Ja-Anteil von 61,9 Prozent ist die Zustimmung des Kantons Freiburg zum Klima- und Innovationsgesetz höher als in der gesamten Schweiz. Alle Bezirke haben der Vorlage mehrheitlich zugestimmt. An der Spitze liegt der Saanebezirk mit einer Zustimmung von rund 71 Prozent. Im Seebezirk stimmten fast 58 Prozent Ja, im Sensebezirk waren es fast 54 Prozent.

Viel Nein im Sensebezirk

Mehrheitliche Ablehnung erfuhr das Klimagesetz in fast der Hälfte der Sensler Gemeinden: Ueberstorf, Brünisried, Tentlingen, Giffers, Plasselb, Plaffeien und St. Silvester. Der Nein-Anteil reichte in diesen Gemeinden von 51,3 bis 70,5 Prozent. Im Seebezirk stimmten nur Greng, Ried, Kleinbödingen und Ulmiz gegen das Gesetz mit Nein-Anteilen von 51,4 bis 57,7 Prozent.

«Man muss jetzt nicht besorgt sein, weil es in diesen Gemeinden nicht funktioniert hat», sagte Christine Bulliard-Marbach, Mitte-Nationalrätin aus Ueberstorf, am Sonntag im Freiburger Rathaus. «Ich bin überzeugt, dass schlussendlich auch die Gemeinden, welche Nein

gestimmt haben, sich Rechenschaft geben werden, dass wir vorwärtskommen müssen.» Das Jazeige, dass einem grossen Teil der Bevölkerung bewusst sei, dass man jetzt ganz schnell etwas fürs Klima machen müsse.

«Knapperes Ergebnis erwartet»

Ebenfalls glücklich war Grünen-Nationalrat Gerhard Andrey: «Ich bin begeistert über das deutliche Ja und auch erleichtert. Denn es ist ein wahnsinnig wichtiges Gesetz für die Zukunft.» Als Nächstes sollen nun verschiedene Punkte aufgegleist werden, wie die Unterstützung für Gebäudesanierungen, Gelder für die Innovation in der Wirtschaft und Bestimmungen für den Finanzmarkt.

Erleichtert zeigte sich Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin der SP: «In den letzten Wochen hatten wir ein knapperes Ergebnis erwartet.» Massnahmen gegen den Klimawandel seien dringend notwendig, wie auch ein schnellerer Umstieg auf erneuerbare Energien.

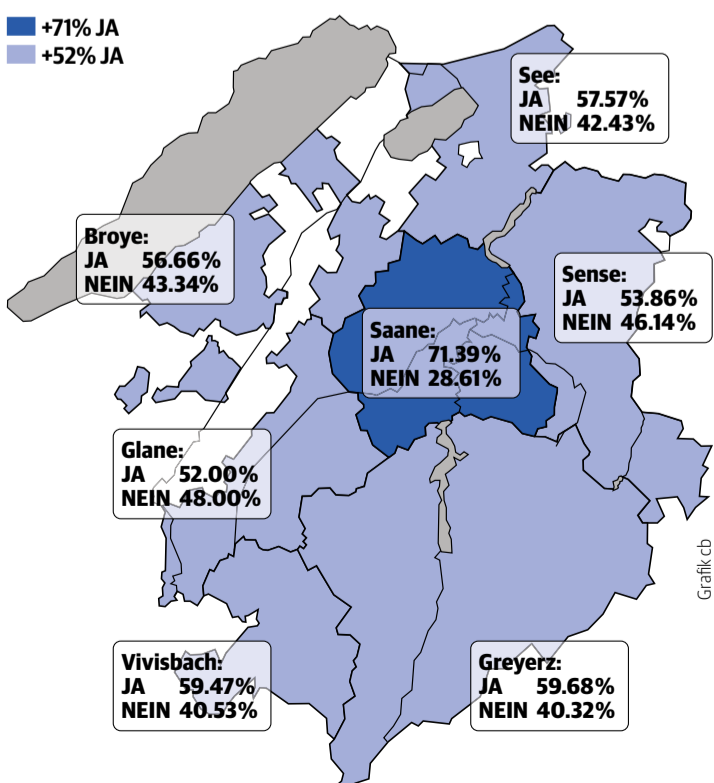
Deutlich skeptischer fiel das Votum der Gegner im Freiburger Wahlzentrum aus. Laut Nicolas Kolly, Fraktionschef der SVP im Grossen Rat, ist das Klimagesetz nicht umsetzbar: «Uns fehlen die Energieressourcen, um kurzfristig

die fossilen Energien zu ersetzen.» Seine Partei unterstütze allerdings die Massnahmen zugunsten der Produktion erneuerbarer Energien. Trotz der Niederlage an der Urne bewertet er es als richtig, dass seine Partei das Referendum gegen das Klima- und Innovationsgesetz ergriffen hatte: «Für die SVP war es wichtig, diese interessante Debatte zu führen und die Bevölkerung auf die Folgen dieses Gesetzes hinzuweisen.» Viele hätten trotzdem Ja gestimmt, weil sie die notwendige Reduktion der CO₂-Emissionen vorantreiben wollten. Diesen Punkt habe auch die SVP unterstützt.

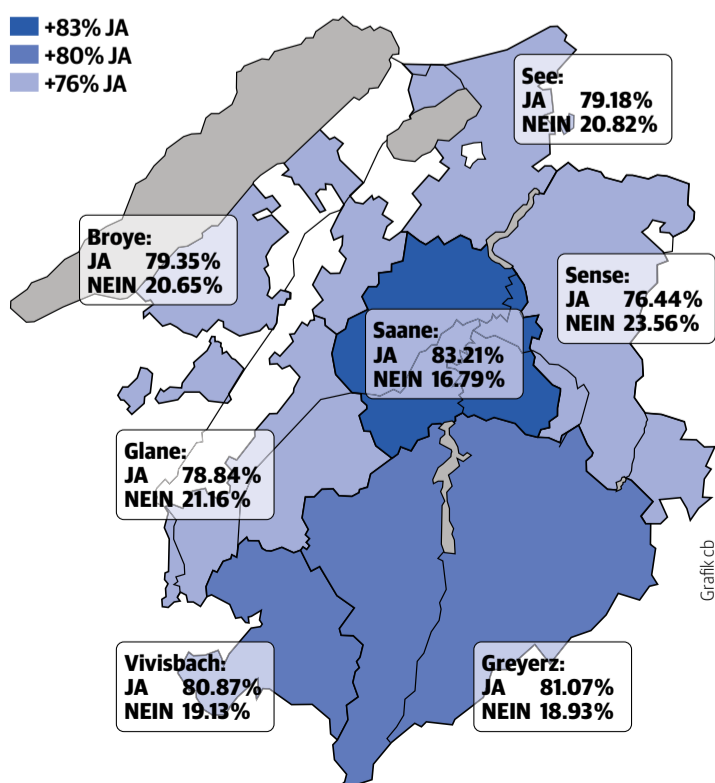
Kantonales Gesetz steht an

Nach der Abstimmung auf nationaler Ebene wird das kantonale Klimagesetz Ende Juni wieder Thema im Grossen Rat sein. Dann steht der Abschluss der ersten Lesung an. «Ich glaube, dass nach dieser doch klaren Abstimmung im Kanton die Referendumsdrohung der SVP gegen das Gesetz schwächer wird», erwartet Staatsrat Jean-François Steiert (SP). «Wenn das kantonale Gesetz inhaltlich so bleibt, wie es jetzt ist, werden wir wohl kein Referendum ergreifen», bestätigt Nicolas Kolly.

Klima- und Innovationsgesetz



OECD/G20-Mindestbesteuerung



Naturhistorisches Museum Freiburg

